

JONATHAN WELTON

Die Schule der Seher

EINE PRAKTISCHE ANLEITUNG,
WIE MAN INS UNSICHTBARE HINEINSEHEN KANN

GLORYWORLD-MEDIEN

Copyright © 2013 by Jonathan Welton

Originally published in English under the title „The School of the Seers – Expanded Edition“ by Destiny Image, 167 Walnut Bottom Rd., Shippensburg PA 17257-0310, USA.

All rights reserved.

1. Auflage 2013

© der deutschen Ausgabe 2013 GloryWorld-Medien, Bruchsal, Germany

Alle Rechte vorbehalten

Bibelzitate sind, falls nicht anders gekennzeichnet, der Elberfelder Bibel, Revidierte Fassung von 1985, entnommen.

Weitere Bibelübersetzungen:

LUT: Lutherbibel, Revidierte Fassung von 1984

NGÜ: Neue Genfer Übersetzung, 2009

SLT: Schlachter 2000

HFA: Hoffnung für alle, Basel und Gießen, 1983

REÜ: Einheitsübersetzung in neuer Rechtschreibung, 2004

Das Buch folgt den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform. Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

Übersetzung: Regina Frohms

Lektorat: Thilo Niepel / Manfred Mayer

Satz: Manfred Mayer

Umschlaggestaltung: Kerstin & Karl Gerd Striepecke, www.vision-c.de

Foto: fotolia

Druck: CPI books GmbH, Leer

Printed in Germany

ISBN: 978-3-936322-85-9

Bestellnummer: 359285

Erhältlich beim Verlag:

GloryWorld-Medien

Postfach 4170

D-76625 Bruchsal

Tel.: 07257-903396

Fax: 07257-903398

info@gloryworld.de

www.gloryworld.de

oder in jeder Buchhandlung

STIMMEN ZUM BUCH

Jonathan Welton ist brilliant. Wenn er lehrt, behält man, was er gesagt hat. Der Geist Gottes ist auf ihm, und die Salbung auf seinem Leben wird auch starke Auswirkungen auf Ihr Leben haben.

Harold R. Eberle
Gründer von „Worldcast Ministries“

Ich kenne Jonathan Welton bereits seit Jahren und ich schätze ihn als Person ebenso wie seinen Dienst und seine Botschaft. Jonathan lehrt, was er selbst erkannt hat, und vervielfältigt seine Salbung in anderen. Mit diesem Buch erhalten wir Anteil an der Salbung eines Mannes, der die Botschaft und den Mantel eines Sehers trägt. Seine Lehre und seine Person kann man nicht voneinander trennen; diese Begabung ist Teil seiner DNA. „Die Schule der Seher“ öffnet den Bereich des Unsichtbaren, sodass Sie das Unmögliche tun können. Dies ist die Gabe, die den Leib Christi in den übernatürlichen Bereich hineinversetzen wird. Mein Gebet ist Folgendes: „Öffne mir die Augen, Herr, sodass ich sehen möge!“

Leif Hetland
„Global Mission Awareness“

Wir sind ständig vom unsichtbaren Bereich der geistlichen Mächte umgeben, und zwar von guten und bösen. In seinem Werk „Die Schule der Seher“ gibt Jonathan Welton viele wertvolle Erkenntnisse weiter, die er durch Bibelstudium, Kirchengeschichte und Gebet erhalten hat. Er erklärt dem gewöhnlichen Christen, wie er seine eigene geistliche Wahrnehmungsfähigkeit schärfen kann und wie er zur unsichtbaren Welt in Beziehung treten kann.

Robert Stearns
Gründer/Geschäftsführer von „Eagles' Wings Ministries“

Jonathan Weltons Buch „Die Schule der Seher“ wird Ihnen helfen zu entdecken, dass das Übernatürliche die normale Art zu leben werden kann. In diesem Schulungshandbuch spricht Jonathan aus Erfahrung – nicht aus der Theorie – über die vielen verschiedenen Aspekte des Sehertums. Genauso wie Taub- und Blindheit ernsthafte Behinderungen im Natürlichen sind, sind es auch geistliche Taub- und Blindheit im Bereich des Geistes. Mögen Sie anfangen, in den unsichtbaren Bereich zu sehen, während Sie dieses Handbuch studieren.

Gary Oates

Autor von *Öffne mir die Augen, Herr*
Internationaler Sprecher auf Konferenzen

Die Sehersalbung ist eine Einladung von Gott an die Gemeinde in dieser Zeit. Wir sollen – wie Jesus damals – endlich sehen, was unser Vater im Himmel gerade tut, und dies auch tun! Jonathan Welton hat sich intensiv mit diesem Thema befasst und viele Jahre lang entsprechende Erfahrungen gesammelt. In „Die Schule der Seher“ vermittelt er uns seine Erkenntnisse aus dem Wort Gottes, damit auch wir diese Salbung ergreifen.

Patricia King

„Extreme Prophetic“

Vieles, worin ich selbst begabt und begnadet bin, habe ich an jüngere Männer und Frauen der Generation nach mir weitergegeben. Jonathan ist einer von ihnen. Er ist wie ein Prototyp für die prophetischen „Timotheuse“ in vielen Ländern, in deren Leben ich die Ehre und das Vorrecht hatte, hineinzusprechen. Es ist klar, dass Jonathan eine aufstrebende prophetische Gabe für die Gemeinde ist. Seine Fähigkeit, über die Offenbarungsgaben des Geistes zu lehren *und* sie zu demonstrieren, machen ihn zu einer echten, doppelten Bedrohung für den Feind!

Dennis Cramer

Vorsitzender von „Dennis Cramer Ministries“

INHALT

Einführung	21
------------------	----

TEIL I – SÄULEN

1 Der Mantel aus Feuer und Wasser	27
2 Geistliche Sinne	35
3 Übertragung geistlicher Gaben durch Handauflegung	47
4 Wir alle können sehen	55
5 Propheten und Seher	65
6 Die unsichtbare Welt	71
7 Fragen zur Dimension der Engel	83

TEIL II – GEISTLICHES SEHVERMÖGEN

8 Unterscheidung der Geister	97
9 Hindernisse für die Gabe der Unterscheidung	123
10 Die Kraft der Liebe	131

TEIL III – DIE GABE ENTFALTEN

11 Vier Schlüssel, damit der Glaube wächst	143
12 Biblische Meditation	155
13 Im Geist und in der Wahrheit anbeten	169
14 Mit Geheimnissen betraut	177

TEIL IV – FORTGESCHRITTENES TRAINING FÜR SEHER

15 Seher und das Ende der Welt	189
16 Seher und der geistliche Kampf	197
17 Seherweisen und geistliche Reife	205

Abschluss: Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit	213
---	-----

DANKSAGUNGEN

Ich möchte damit beginnen, meiner Frau Karen, dem wichtigsten Menschen in meinem Leben, Dankeschön zu sagen. Ich kenne niemand, der Jesus so authentisch repräsentiert wie du. Es fordert mich jeden Tag aufs Neue heraus, wie du dein Leben in Liebe, Demut, Vergebung, Sanftmütigkeit und Glauben führst. Du bist das größte Zeichen in meinem Leben dafür, dass es einen Gott gibt, weil ich ihn jeden Tag in deinem Herzen sehen kann. Ich danke dem Herrn, dass er mir eine Partnerin gegeben hat, die perfekt zu meinen Stärken und Schwächen passt. Das Vertrauen, das du in meine Fähigkeit hast, vom Herrn zu hören, bringt mich dazu, in einer tieferen Ehrfurcht vor dem Herrn zu wandeln.

Dann möchte ich meinen Eltern, Jim und Carolyn Welton, Ehre erweisen. Ich bin so dankbar, Eltern zu haben, die die demütigsten, liebevollsten, freundlichsten, gütigsten und mitfühlendsten Liebhaber Gottes sind, die ich kenne. Ich liebe euch beide sehr.

Schließlich möchte ich den folgenden „Helden“ im Leib Christi danken, die für mich enorme Vorbilder sind und einen gewaltigen Einfluss auf mich ausgeübt haben: Randy Clark, Harold Eberle, Patricia King, Dennis Cramer, Cheryl Schang, Watchman Nee, Kris Vallotton, Bill Johnson, Heidi Baker, Gary Oates, Joe McIntyre, Tommy Tenney, John Shoemaker, Bob Sorge, Leif Hetland und Lance Wallnau.

VORWORT VON RANDY CLARK

Jonathan Weltons Buch, *Die Schule der Seher*, ist eine hilfreiche Anleitung für jeden, der sich danach sehnt, in der Dimension des Prophetischen bzw. des Sehers zu wachsen. Ich glaube, dass Jonathan einer der prophetischen Diener Gottes der nächsten Generation ist. Er ist belesen, hat eine großartige Persönlichkeit, die in Liebe und Gnade gegründet ist, wandelt in Demut und hat in seinem Streben nach Exzellenz in seiner Begabung und Berufung sich ständig weitergebildet und sich auf hohem Niveau qualifiziert.

Jonathan schreibt nicht nur über das Thema, sondern er führt beispielhaft vor, was er lehrt, indem er in Gemeinden und bei Konferenzen in den Gaben dient, über die er geschrieben hat. Ich glaube, dass Jonathan bereits in seinem Elternhaus gesunde Vorbilder hatte und dadurch viel über Charakter und Integrität gelernt hat. Er kommt aus einer stabilen Familie mit gesunden Beziehungen. In der Gemeinde und in ihrem Dienst hat er seine Eltern beobachtet, wie sie im Prophetischen gewirkt haben. Das ist wirklich eine großartige Grundlage, auf der er aufbauen kann, und es dient ihm sehr in seinem Schreiben, Lehren und prophetischen Dienst.

Jonathan ist einer der jungen Männer, in deren Leben ich hineinsprechen durfte. Ich habe beobachtet, wie schnell er gewachsen ist, während er Gott und dessen Zielen nachgejagt ist. Es begeistert mich, ihn und andere junge prophetische Diener zu erleben, die in dieser Generation aufstehen. Ich glaube, dass sie höhere Ziele erreichen, das Wort Gottes tiefer verstehen und schon in jungen Jahren mehr erfahren werden als viele in den vergangenen Generationen. Auch glaube ich, dass ein Maß von offenbarer Lehre aus dieser Generation hervorkommen wird, durch

die wir Wahrheiten erkennen werden, die uns in der Vergangenheit entgangen sind. Oft habe ich schon wiederholt, was mein Freund Pastor Bill Johnson viele Male gesagt hat: „Unsere Decke ist der Fußboden der nächsten Generation!“

Ich freue mich, dass ich Jonathans Buch *Die Schule der Seher* in der Öffentlichkeit willkommen heißen darf. Ich weiß, dass die Kraft Wunder zu wirken mit dem Ausmaß an Offenbarung vom Himmel einhergeht. Je klarer die Offenbarung, umso mehr Glaube erzeugt sie, und je größer der Glaube, desto gewaltiger ist das Wunder bzw. die Heilung. Sehen ist ein biblisches Konzept und Prinzip. Auf Seiten des Volkes Gottes hat sich „Sehen“ durch die Kirchengeschichte hindurch fortgesetzt. Auch heute ist die Sehergabe für die Gemeinde wichtig. Jonathan hat ein Buch geschrieben, das uns dabei hilft „zu sehen“, was in der Bibel steht, und von dieser Wahrheit ausgehend, das Recht der Gläubigen zu entdecken, in den unsichtbaren Bereich „hineinzusehen“.

Evangelist Randy Clark
Global Awakening Ministries
Autor des Buches *There Is More!*

VORWORT VON KAREN WELTON

Jonathan ist ein begabter Lehrer und ein demütiger Leiter. Als seine Frau und beste Freundin habe ich großen Respekt für seine einzigartige Salbung und sein mitfühlendes Herz, dass jeder Gläubige die Fülle seiner Bestimmung erreicht. Sein Einfluss in meinem Leben und im Leben vieler unserer Freunde hat uns für immer verändert. Noch immer begegne ich Menschen, die Jonathan für den gewaltigen Einfluss danken, den seine ermutigenden Worte und Lehrvorträge vor vielen Jahren auf ihr Leben hatten. Ich erinnere mich noch an die Anfangszeit, als Jonathan erste Erfahrungen mit der „Seherbegabung“ machte. Ich werde ihn die ganze Geschichte auf den folgenden Seiten erzählen lassen, aber erlauben Sie mir, dass ich Ihnen meine Perspektive mitteile.

Als wir beide eine charismatische Jugendgruppe im Collagealter im ländlichen Teil des Bundesstaates New York besuchten, fing Jonathan an, „im Geist zu sehen“. Zu jener Zeit waren wir enge Freunde und brannten beide leidenschaftlich für Jesus. Ich weiß noch, wie Jonathan mich während dieser Jugendgruppe zur Seite zog und mir von diesen eigenartigen Erfahrungen erzählte und was er dabei „sah“. Er schien in gleichem Maße erschrocken und begeistert über das zu sein, was ihm widerfuhr. Obwohl er diese Erfahrungen lange Zeit nicht offen mitteilte, empfand er, dass er mir diese Erfahrungen anvertrauen konnte. Ich erinnere mich, wie ich ihm mit Erstaunen und Ehrfurcht zuhörte.

Jonathan erklärte, wie er Fremde die Straße entlanggehen sah; einige trugen ein Licht oder eine Aura um sich herum, und er erkannte daran, dass sie mit dem Heiligen Geist erfüllt waren. Bei anderen konnte er eine dunkle Wolke um sie herum sehen, und er wusste dadurch, dass sie bedrückt waren oder von Dämonen

gequält wurden. Noch begeisternder waren für mich die Engel, die normalerweise Licht oder Feuer ausstrahlten. Er konnte die Farbe und den Stil ihrer Gewänder, ihren Gesichtsausdruck und viele andere Einzelheiten beschreiben. Bestimmte Engel trugen Stäbe oder Schwerter, und einige, nicht alle, hatten Flügel. Einige Engel waren so groß wie Menschen; andere waren 2,80 bis 3,50 Meter groß oder größer. Gelegentlich sah er Engel, die bestimmten Christen zugeteilt waren.

Wenn wir in der Jugendgruppe den Herrn mit Hingabe anbeteten, strömten unzählige Engel in den Raum hinein. Sie verbanden sich im Lobpreis, im Gesang und im Tanz mit uns. Manchmal, wenn die Anbetung abgebrochen wurde, sah Jonathan, wie sie weinten, und er wusste, dass der menschliche Wille außer Kraft gesetzt hatte, was der Heilige Geist hatte tun wollen. Er beschrieb diese Erfahrungen derart detailliert, als würde er sie so deutlich vor sich sehen, wie er mich sah.

Hätte ich nicht gewusst, dass Jonathan ein emotional stabiler, sehr angesehener Leiter war, der die Bibel besser kannte als irgendjemand, den ich bis dahin getroffen hatte, wäre ich verständlicherweise skeptischer gewesen. Stattdessen wollte ich alles wissen. Ich stellte ihm endlose Fragen: „Was siehst du gerade in diesem Moment? Siehst du etwas um mich herum? Gibt es Engel in diesem Zimmer? Wie sehen Engel aus? Kannst du sie physisch sehen, so wie du mich siehst, oder sind sie durchsichtig, als würde ihre Erscheinung den physischen Raum überlagern? Siehst du Dinge vor deinem geistigen Auge?“ Viele Male während der Anbetung konnte ich meine Aufregung nicht länger aushalten; dann beugte ich mich zu Jonathan hinüber und flüsterte ihm zu: „Was geschieht gerade im geistlichen Raum? Siehst du Engel? Wo sind sie?“ Meistens behielt er diese Informationen für sich, aber wenn ich Glück hatte, konnte ich einiges aus ihm herausbekommen, und im Laufe der Zeit fühlte er sich immer wohler, es auch anderen mitzuteilen.

Jonathan begab sich auf eine lange Reise, diese Gabe zu studieren und sie zu beschreiben, wobei er in der Schrift und in jedem Buch, das er in die Hände bekam, nach tieferer Offenbarung

forschte. Das Ergebnis seiner Bemühungen, sieben Jahre später, ist das Buch, welches Sie nun in Ihren Händen halten.

Jonathan ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Lehrer. Wenn es eine Eigenschaft gibt, die ich an Lehrern am meisten schätze, dann ist es nicht eine umfangreiche Erkenntnis, charismatische Rede-weise oder sogar tiefe Offenbarung. Obwohl all dies gut ist, neige ich meine Ohren denen zu, die ihren Gedanken fortwährend dem Heiligen Geist unterstellen und ihre Erkenntnis nicht als Trophäe, sondern als ein Tongefäß ansehen, welches der Herr formen und umwandeln kann. Paulus sagt: „Werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes“ (Röm 12,2). Diesen Prozess habe ich in eloquenter Weiser in meinem Mann Gestalt annehmen sehen. Wie alle wahren Lehrer hat er nie aufgehört zu lernen.

Jonathans Erfahrungen haben mir eine völlig neue Welt eröffnet. Schon vorher hatte ich an Engel und eine geistliche Welt geglaubt, aber seine Begegnungen haben alles, was ich in der Bibel darüber gelesen habe, so viel realer werden lassen. Seit dieser Zeit habe ich gelernt, wie ich in meiner eigenen Unterscheidungsgabe wachsen und Erfahrungen mit der geistlichen Welt und dem Wahrnehmen von Engeln machen kann. Manchmal denke ich, dass ich in unfairer Weise bevorzugt bin, einen Seher als Ehemann zu haben! Natürlich, das werden Sie selber lesen, geht wahre Unterscheidung weit über die Fähigkeit hinaus, Engel zu sehen. Es gibt einen Bereich von Offenbarung, den Gott *für* Seine Kinder und nicht *vor* Seinen Kindern verborgen hat. Wenn Sie aufrichtig und hungrig sind, werden Sie ihn aufspüren.

Meine frühe Faszination und Neugierde in Bezug auf die geistliche Welt wird von vielen anderen geteilt, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Gemeinde. Die meisten Fragen, mit denen ich Jonathan bedrängt habe, werden ihm auch von anderen Menschen gestellt, wenn sie zum ersten Mal von seiner Fähigkeit hören, „im Geist zu sehen“. Gott hat uns so geschaffen, dass wir einen Appetit auf das Übernatürliche haben. Einmal drückte es jemand folgendermaßen aus: „Wir sind keine physischen Wesen, die gelegentlich übernatürliche Erfahrungen haben, sondern übernatürliche Wesen, die eine vorübergehende physische Erfahrung

haben.“ Der geistliche Welt umgibt uns überall und ist realer als die physische Welt, in der wir leben und die wir jeden Tag erfahren. Ob wir es nun glauben oder nicht, unser Leben ist auf vielfältige Weise von der unsichtbaren geistlichen Welt beeinflusst.

Viele Menschen sind mit diesem unsichtbaren Bereich durch esoterische oder andere übernatürliche Erfahrungen in Berührung gekommen. Diese Personen begreifen die Realität und Kraft der geistlichen Welt, aber der Leib Christi versteht diese Dinge häufig nicht und verurteilt sie oftmals. Da es heutzutage im Leib Christi wenig biblische Lehre über die geistliche Welt gibt, sind viele Gläubige vom Glauben abgekommen, teilweise verletzt oder verwirrt, weil ihr Hunger nach dem Übernatürlichen schnell gerügt wurde.

Andere Christen in der Gemeinde haben angefangen, übernatürliche Phänomene zu erleben: Sie hatten Träume, Visionen oder offene Visionen oder haben Engel und Dämonen gesehen. Aber ihnen mangelt es an solider biblischer Lehre und sie sind zu dem geworden, was wir als *Seherweisen* bezeichnen. Diese Personen suchen verzweifelt nach jemandem, der sie trainiert, ermutigt und sie freisetzt. Wenn die Gemeinde ihre *Seherweisen* nicht bereitwillig aufnimmt, dann wird es die New-Age-Bewegung tun.

Gott ist dabei, die Sehersalbung und die Gabe der Unterscheidung im Leib Christi wiederherzustellen. Jonathan zeigt auf, wie jeder Christ die geistliche Dimension sicher und auf biblische Weise durch Jesus Christus erfahren kann, der die Quelle aller Wahrheit ist. Ob Sie nun eine „Seherweise“ sind, die nach solider Lehre sucht, oder ein Mensch, der sich danach sehnt, die geistliche Welt selber zu erleben – dieses Buch wird Ihnen die Werkzeuge an die Hand geben, die Sie aktivieren müssen, um Ihre eigene Unterscheidung zu schärfen.

Vor allem bete ich, dass Sie dem Herrn weit über Ihre Erwartungen hinaus begegnen. Ja, ich fordere Sie heraus, bevor Sie mit dem 1. Kapitel anfangen, den Heiligen Geist zu bitten, sich Ihnen übernatürlich zu offenbaren, bevor Sie dieses Buch beendet haben. Ich bin davon überzeugt, dass Gott dieses Gebet immer beantworten wird, weil Er uns versprochen hat, dass er sich uns

nahen wird, wenn wir uns Ihm nahen (vgl. Jak 4,8). Möge dieses Buch einen Hunger in Ihnen hervorrufen, die Gegenwart Gottes zu suchen, die Geheimnisse Gottes zu entdecken und neue Bereiche dessen, was möglich ist, zu erschließen, von deren Existenz Sie nicht zu träumen gewagt hätten!

In Christus,
Karen Welton

EINFÜHRUNG

Seit vielen Jahren höre ich Christen über Engel, geistliche Kampfführung, Prophetie und die geistliche Welt reden. Mengen von Büchern sind über jedes einzelne dieser Themen geschrieben worden, und über jedes von ihnen gibt es viele verschiedene Lehren. Ich habe mich oft gefragt: Warum sollte ich ein weiteres Buch zu diesem Thema schreiben? Wie kann ich es einzigartig gestalten?

Ich bin ein eifriger Leser aller Bücher über christliche Spiritualität und das Übernatürliche. Wirklich genieße ich jedoch, wenn ich etwas Frisches, Tiefes und Neues finde. Als jemand, der hungrig danach ist, Gott tiefer zu erkennen und grundlegende Wahrheiten im Wort zu suchen, versuche ich nun ein Buch zu schreiben, das noch kein anderer geschrieben hat. Es ist mein Verlangen, Ihnen frische und tiefe Offenbarung aus dem Wort zu vermitteln.

Mein Ziel ist, ein praktisches Handbuch herauszubringen, welches den normalen Gläubigen darin unterweist, wie er mit der unsichtbaren Welt in Beziehung treten kann. In unserem täglichen Leben sind wir von geistlichen Mächten und Aktivitäten umgeben. Dennoch herrscht innerhalb der Gemeinde ein Mangel an Verständnis, wie wir mit dieser Wirklichkeit umgehen können. Das ist sehr besorgniserregend, insbesondere wenn man bedenkt, dass die Anhänger der New-Age-Bewegung mit der unsichtbaren Welt meist keine Probleme haben und manchmal Wahrheiten verstehen, in welchen der typische Christ nicht unterwiesen wurde.

Die Grundlage für die Lehre in diesem Buch ist das Wort Gottes und ebenso eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Satan sein Reich so führt, dass er das wahre Königreich Gottes fälscht. Wenn man eine Fälschung anfertigt, wie zum Beispiel bei Geld, ist es das Ziel, die

Fälschung so echt wie möglich aussehen zu lassen. Eine Fälschung versucht die Wahrheit nachzuahmen; sie wird aber niemals die Wahrheit *sein*. Obwohl einige der Lehren in diesem Buch umstritten sein mögen – in dem Moment, wo wir sie am Wort Gottes messen, sollten wir in der Lage sein, den Unterschied zwischen der Wahrheit des Königreiches Gottes und den Lügen des Reiches der Finsternis zu erkennen.

Eine Fälschung sieht dem Echten sehr ähnlich. Wir können nicht einfach vom Echten weglaufen, nur weil es eine Fälschung gibt. Leider haben viele Christen genau dies getan. Sie würden ja auch nicht Ihr Geld wegwerfen, nur weil es auf der Welt Falschmünzer gibt. Ebenso sollten wir nicht das Verständnis der geistlichen Welt und die Tatsache, dass wir als wiedergeborene geistliche Wesen funktionieren, über Bord werfen, nur weil es Fälschungen auf der Welt gibt.

Viele Christen betrachten sich als unzureichend ausgerüstet, um die tiefen Dinge des Geistes verstehen oder im Übernatürlichen wirksam werden zu können. Dies mag so gewesen sein, aber inzwischen werden entsprechende Seminare angeboten, um die Gemeinde in die Reife zu führen. Genau das ist die Absicht dieses Buches: den Leib Christi mit den Informationen zuzurüsten, die notwendig sind, um im Wandel im Übernatürlichen Reife zu erlangen.

Die Schrift bestätigt, dass es richtig ist, Menschen im Übernatürlichen zu trainieren. Nehmen wir zum Beispiel folgende Geschichte aus dem Alten Testament:

In 1. Könige 19,19-21 nimmt sich Elia, der berühmte Prophet Israels, einen Lehrling namens Elisa. Als Elisa heimging, um beim Herrn zu sein, hatte es eine bedeutende Zunahme an geistlicher Kraft gegeben, und Elisa empfing das doppelte Maß der Salbung, die auf Elias Leben lag (vgl. 2 Kön 2,12-14). In der Tat werden von Elisa genau doppelt so viele Wunder berichtet wie von Elia. Elisa wiederum nahm sich einen eigenen Diener namens Gehasi (vgl. 2 Kön 4,12a).

Hätte Gehasi danach verlangt, dann hätte (meiner persönlichen Meinung nach) der Herr Gehasi ebenfalls das doppelte Maß der Salbung von Elisa gewährt. Seine Gier jedoch disqualifizierte ihn

davon, Elisas Nachfolger zu werden (vgl. 2 Kön 5,20-27). Er hat sich nicht nur disqualifiziert, sondern wurde auch noch mit Lepra verflucht! Zu jenem Zeitpunkt der Geschichte nahm Elisa sich einen neuen Diener, dessen Name nie erwähnt wird; so beziehe ich mich auf ihn als den „namenlosen“ Diener.

Als der Diener des Mannes Gottes aufstand und früh am nächsten Morgen hinausging, war die Stadt von einer Armee mit Pferden und Streitwagen umgeben. „Ach, mein Herr! Was sollen wir tun?“, fragte der Diener. „Fürchte dich nicht“, antwortete der Prophet. „Zahlreicher sind die, die bei uns sind, als die, die bei ihnen sind.“ Und Elisa betete: „Herr, öffne doch seine Augen, dass er sieht!“ Dann öffnete der Herr die Augen des Dieners, und er schaute und sah um Elisa herum die Berge voller Pferde und feuriger Streitwagen (2 Kön 6,15-17).

(Anmerkung des Autors: Dieser Abschnitt der Bibel ist reich an Beispielen, weshalb er in diesem Buch mehrmals herangezogen wird.)

Die Absicht dieses Buches ist es, eine Grundlage für den Leib Christi zu legen, um das zu erleben, was der namenlose Diener erlebte. Ich bete, dass der Herr buchstäblich Ihre geistlichen Augen öffnet, damit Sie in den unsichtbaren Raum hineinsehen können.

Aktivierung

Eine Aktivierungsübung am Ende eines jeden Kapitels soll Sie dabei unterstützen, das Wissen, das Sie soeben erlangt haben, in die Praxis umzusetzen und Ihre geistlichen Muskeln zu dehnen. Sie soll Sie außerdem darauf vorbereiten, in der Salbung, im Geist zu sehen und die Geister zu unterscheiden, zu wandeln. Die Wahrheiten in diesem Buch sind tief und werden Sie herausfordern. Um das Meiste aus diesem Buch herauszuholen, empfehle ich Ihnen sehr, dass Sie am Ende eines jeden Kapitels innehalten, Ihr Lesezeichen einlegen und die Aktivierungsübung praktizieren. Sie werden sich die Inhalte am besten aneignen, wenn Sie meinen Rat diesbezüglich befolgen. Vor allem aber wünsche ich Ihnen viel Vergnügen und Spaß dabei, zu wachsen!

TEIL I

Säulen

Der Mantel aus Feuer und Wasser

Wo alles begann

Wie würden Sie sich fühlen, wenn ein namhafter Prophet in einem Gottesdienst aufstehen und prophezeien würde, Sie würden anfangen, Dinge im Geist zu sehen, Sie hätten die Gabe der Unterscheidung der Geister und Gott wolle Sie sogar lehren, ein „Seher“ zu sein? Wie es vielen von Ihnen wahrscheinlich auch gehen würde, war ich begeistert, verwirrt und kurz davor, auszuflippen. Um Ihnen ein wenig Klärung zu verschaffen, habe ich die Prophezie im exakten Wortlaut beigefügt, die ich von dem Propheten Dennis Cramer erhielt:

7. März 2002

„Du bist ein junger Mann mit einem enormen Ruf auf seinem Leben, ein sehr, sehr starker Ruf ... Du hattest kürzlich erste Anzeichen von einem prophetischen Dienst. Du hattest das Gefühl, du würdest deinen Verstand verlieren. Du dachtest: *Herr, mein Kopf spielt verrückt. Was ist mit meinem Verstand nicht in Ordnung?* Du bist auch ein Mann, der anfangen wird, die geistliche Welt wahrzunehmen und die Geister zu unterscheiden, mehr als

du es je gewollt hast. Jonathan, der Herr hat mir gesagt, ich soll dir sagen, dass du nicht deinen Verstand verlierst; es ist ganz einfach so, dass du damit begonnen hast, zu sehen, was in der geistlichen Welt vor sich geht. Es gibt eine gute prophetische Berufung auf deinem Leben ... Aber auch, wie ich schon gesagt habe, besonders im Bereich der Unterscheidung der Geister.“

9. März 2002

„Jonathan, in deinem Leben entwickelt sich der Bereich des Sehens sehr stark. Du fühlst dich dabei unwohl, weil du nicht weißt, was du siehst. Es hat dir schon einige Sorgen bereitet. Du fühltest dich schon ein bisschen abgelehnt. Aber der Herr sagt, alles, was er tut, ist, dich in deiner spezifischen Gabe und Dimension, ein Seher zu sein, auszubilden. Du wirst eine einzigartige Gabe des Sehens haben. Der Herr sagt: Halte deinen Mund einfach geschlossen; sprich nicht zu viel über das, was du siehst, weil du dich noch im Anfangsstadium befindest, es zu verstehen. Der Herr sagt also, dass in den kommenden Jahren sich in deinem Leben eine starke Dimension des Sehens entwickeln wird.“

Die Gabe wird aktiviert

Von dem Tag an, als ich das erste Wort erhielt, fing ich an, Dinge im Geist um mich herum zu sehen. Nie zuvor war diese Gabe in mir aktiviert worden, und so war ich wirklich erschrocken über diese neue Erfahrung. Ich fing an, Farben im Geist zu sehen, Worte zeichneten sich über physischen Dingen vor mir ab, Körperteile erschienen willkürlich, Feuer oder Wasser lagerte sich auf Dingen, Orten oder Menschen. Gelegentlich sah ich sogar Engel oder Dämonen. **Am Anfang war ich überrascht und sogar verwirrt.** Ich musste wachsen, lernen und Verständnis über das erlangen, was geschah. Sogar jetzt, während ich die zweite Prophetie von Dennis Cramer noch einmal lese, erkenne ich so viel Weisheit in seiner Aussage: *„Der Herr sagt: Halte deinen Mund einfach geschlossen; sprich nicht zu viel über das, was du siehst, weil du dich noch im Anfangsstadium befindest, es zu verstehen.“*

Ich war wirklich verblüfft über diese neue Gabe, insbesondere deshalb, weil ich zu jener Zeit niemanden hatte, der mir in diesen Dingen als Mentor zur Seite stand. Es gibt herzlich wenige im Leib Christi, die bereit sind, ihre Erfahrungen mitzuteilen. Der Herr musste mich persönlich über die Dinge lehren, die er mir zeigte.

Den Schalter umlegen

Ungefähr ein Monat nachdem Dennis Cramer über mir prophezeit hatte, ließ die Häufigkeit der Visionen langsam nach. Auch das verwirrte mich. Ich dachte: *Habe ich vielleicht irgendeine Sünde begangen, die nun meine Fähigkeit zu sehen behindert? Habe ich irgendetwas verkehrt gemacht? Was geschieht mit meiner Gabe?*

Der Heilige Geist zeigte mir, dass er mir in den vorangegangenen Monaten auf souveräne Weise das Potenzial meiner Seherbegabung demonstriert hatte. Jetzt wollte der Herr mich lehren, meine Begabung zu aktivieren. Im Geist sah ich einen großen Schalter, der einem typischen Lichtschalter an der Wand glich. Auf dem Schalter standen die Worte „ein“ und „aus“, und dann hörte ich in meinem Geist die Bedeutung. In den ersten Monaten hatte der Heilige Geist meinen Schalter auf „ein“ gestellt, damit ich in die geistliche Welt um mich herum sehen könnte. Nun stellte er meinen Schalter auf „aus“, sodass alles wieder völlig normal war. Der Heilige Geist sagte mir, er wolle mich lehren, den Schalter selbst umzulegen.

Wir betätigen den Schalter durch Glauben

Bei allen Gaben des Heiligen Geistes haben wir unseren Teil beizutragen, sie zu aktivieren. Manchmal wird sich der Heilige Geist souverän bewegen und jemanden heilen, aber in den meisten Fällen müssen wir unseren Glauben aktivieren. In den Evangelien sehen wir oftmals, wie Jesus Menschen mitteilt, dass sie aktiv werden müssen: Sie sollen sich dem Priester zeigen, den Schlamm aus den Augen wischen oder ihr Bett nehmen und gehen. Dies

alles waren Glaubenshandlungen, und wenn sie vollzogen wurden, wurde die Gabe der Heilung freigesetzt.

Wenn der Heilige Geist mich auffordert, ein prophetisches Wort weiterzugeben, dann muss ich aktiv mit ihm zusammenzuarbeiten und das Wort weitergeben. Wenn Sie Glauben aktivieren, dann treten Sie in die Dimension der Dinge des Reiches Gottes ein: Heilung, Prophetie, Wunder, Geisterunterscheidung und so weiter. Der Herr führte mich ein Stück weiter: Bisher hatte ich mich nur auf souveräne Erfahrungen verlassen; nun sollte ich meinen Glauben aktivieren: dass die Gabe der Unterscheidung der Geister funktionierte (vgl. Joh 5,8; Mk 2,9; Joh 9,11; Lk 17,11-19).

In meiner Erfahrung

Aus meiner eigenen Erfahrung heraus kann ich Ihnen sagen: Wenn Gott das erste Mal Ihre geistlichen Augen öffnet, wie er meine geöffnet hat, kann das sehr beängstigend, sogar erschreckend sein. Als es begann, erwartete ich nicht, in die geistliche Welt zu sehen. Ich war nicht gegen solche Erfahrungen, sie waren mir nur nicht bewusst.

Es kam häufig vor, dass ich einen anderen Gläubigen ansah und hinter ihm ein hell leuchtendes Licht wahrnahm. Bei Nichtgläubigen sah ich dagegen oft etwas Dunkles oder eine Wolke der Bedrückung. Ich sah große dämonische Wesen, die auf oder über bestimmten Gebäuden schwebten. Ich sah große Kriegerengel, die um bestimmte Gebäude und Kirchen herum Wache standen. Es gab Zeiten, zu denen ich Engel während der Anbetung in der Gemeinde unter uns tanzen sehen konnte. Manchmal kam es vor, dass die Anbetungszeit durch einen Sprecher abgebrochen wurde, der nicht der Leitung des Heiligen Geistes folgte; dann sah ich die Engel mit sehr traurigen Gesichtszügen. Es hatte den Anschein, als würden sie weinen, weil sie wussten, was wir verpassten, dadurch, dass die Anbetungszeit abgekürzt worden war. Ich sah Engel, wie sie seltsam aussehende innere Organe hereintrugen, die sie in Menschen einsetzten, welche dann später Zeugnis gaben, dass sie geheilt worden seien. Solche Erfahrungen empfand ich als

überwältigend, und ich möchte klarstellen, dass ich keine Bücher gelesen hatte, die mich in dem allen ermutigt oder in irgendeiner Weise geleitet hätten.

Brasilien

Sechs Monate nachdem Dennis Cramer in mein Leben prophezeit hatte und fünf Monate nachdem Gott angefangen hatte, mich über die Aktivierung meiner Gabe zu lehren, führte mich der Herr auf die nächste Stufe des Trainings.

Ich ergriff eine Gelegenheit, einen Monat in Brasilien als Praktikant für den Evangelisten Randy Clark zu arbeiten. In dieser Zeit traf ich zwei Seher, die mich sehr in meiner Begabung ermutigten. Der erste war Pastor Gary Oates. Er war im vorherigen Frühling zusammen mit Randy gereist und hatte dabei selbst eine starke Begegnung mit Gott erlebt, wodurch seine geistlichen Augen aktiviert worden waren.¹

Seine Geschichte und Erlebnisse gleichen meinen eigenen, insbesondere in der Hinsicht, dass keiner von uns nach Fähigkeit, geistlich zu sehen, trachtete; vielmehr war es so, dass sich Gott entschloss, es uns zu geben. Er ist ein hervorragendes Beispiel für das moderne Sehertum. Auf souveräne Weise öffnete Gott Garys Augen in einer Begegnung, in der er ein außerkörperliches Erlebnis hatte und der Herr ihn mit in den Himmel nahm. Er schreibt darüber in seinem Buch *Öffne mir die Augen, Herr*.

Der zweite Mensch, den ich traf, war einer der führenden Lobpreisleiter in Brasilien. Der Herr hat ihn mit einer sehr starken Fähigkeit gesegnet, in die geistliche Welt zu sehen. Als wir uns begegneten, bat ich ihn, mir die Hände aufzulegen und um eine Zunahme meiner Begabung zu beten. Er hatte es zwar eilig, den Anbetungsgottesdienst zu beginnen, doch nahm er sich ein paar Minuten, um für mich zu beten, bevor er die Anbetung leitete. Das Folgende passierte mir dann an diesem Abend:

¹ Gary Oates, *Öffne mir die Augen, Herr*, GloryWorld-Medien, Bruchsal 2011.

Eine ganz neue Dimension

Für gewöhnlich reagiere ich nicht körperlich auf den Heiligen Geist, nicht, weil ich unwillig wäre, sondern weil ich auf dem Boden rollen, umfallen, lachen oder andere Manifestationen, die Menschen als Reaktion auf den Heiligen Geist haben, nicht so leicht erlebe. Das über mich zu wissen, wird Ihnen helfen zu begreifen, wie gewaltig das nachfolgende Erlebnis für mich war.

Als die Anbetung begann, sah ich zwei Engel auf der Bühne stehen. Diese sahen anders aus als alles, was ich jemals gesehen hatte. Sie waren etwa viereinhalb Meter groß und es kam Feuer aus ihnen heraus – fast zwei Meter weit in jede Richtung. Ich stand mit Randy in der ersten Reihe, war also der Bühne näher als der Rest der Leute, als der Engel, der am nächsten war, auf mich zukam. Ich wollte mich umdrehen und weglaufen oder ihm aus dem Weg gehen, doch war ich unfähig, mich zu bewegen.

Er kam direkt auf mich zu und streckte seine Hand aus. Als er meine Brust berührte, brach ich auf dem Boden zusammen und lag auf der Seite in Embryonalstellung. Das geistliche Feuer seiner Berührung verweilte auf mir, was eine kleine Schweißpfütze auf dem Zementfußboden zur Folge hatte. In diesem Moment fing ich an, klarer im Geist zu sehen als jemals zuvor.

In dem Gebäude war etwa für 6000 Leute Platz. Die Stuhlreihen waren in sechs Bereiche unterteilt. Über jedem Bereich sah ich je einen weiteren Feuerengel. Jeder von diesen hatte etwa die Größe eines Menschen; ihr Feuer strahlte nur etwa 15 Zentimeter aus. Als die Anbetung stärker wurde, sah ich mehr von diesen kleineren Engeln durch die Decke kommen und sich der Menge der Anbeter anschließen. Die Anbetung wurde dann so intensiv und es kamen so viele Engel dazu, dass die Menschenmenge schließlich wie eine brennende Rasenfläche aussah – ein extrem wildes Anbetungsfeuer.

Dann sah ich eine dunkle Wolke über der Menge. Blitze zuckten in ihr. Daraufhin hörte ich zwei Worte in meinem Geist: „neuer Mantel“. Randy Clark, der wusste, dass ich im Geist sehen konnte, kam herüber und fragte, was ich gerade sah. Ich teilte ihm all

das mit, was ich hier gerade berichtet habe. Dann bat ich ihn, er solle mich flach auf den Rücken legen, weil ich mich in einer unbeholfenen und unbequemen Position befand. Das tat er, aber ich stellte fest, dass ich unterhalb des Halses noch nicht die Kontrolle über meinen Körper wiedererlangt hatte.

Während ich wie am Boden festklebte, schaute ich auf meinen Körper und sah drei Engel auf mir sitzen. Es saß jeweils ein Engel auf meinen Beinen und sie hielten mich mit ihren Händen am Boden. Ein dritter Engel saß neben mir und presste mich mit seiner rechten Hand im Brustbereich zu Boden. Gleichzeitig konnte ich sehen, dass die viereinhalb Meter großen Feuerengel noch auf der Bühne standen und alles mit ansahen.

Plötzlich spürte ich, dass ein Schwall Wasser auf meine Brust geschüttet wurde, als würde jemand eine Flasche Wasser über mir ausgießen. Ich schaute umher, konnte aber nicht herausfinden, wer das getan haben könnte. Ein paar Minuten später geschah dasselbe noch zwei Mal. Es fühlte sich so real an, dass es mich tatsächlich ärgerte. Erst später konnte ich verstehen, was dies zu bedeuten hatte.

Schließlich war die Anbetungszeit zu Ende, und mit etwas Hilfe war ich in der Lage wieder zu meinem Platz zurückzukehren. Später fand ich einen Dolmetscher und konnte mit dem Lobpreisleiter sprechen. Ich fragte ihn, was er an diesem Abend gesehen hatte, und mit seinen eigenen Worten beschrieb er genau das, was ich gesehen hatte. Er fügte noch hinzu, dass der große Feuerengel, der mich zu Beginn berührt hatte, zu ihm gesagt habe, dass er von der Bühne heruntersteigen werde, um mir zu dienen. Er hatte auch gesehen, wie die drei Engel einen Mantel über mich legten. Oberhalb des Mantels waren Flammen hervorgekommen und unterhalb Wasser herausgeflossen, weshalb ich Wasser auf meiner Brust spüren konnte und in meinem Geist die Worte „neuer Mantel“ hörte. Irritiert war ich über das Auftreten der dunklen Wolken in der Versammlung, aber dann zeigte mir der Herr in seinem Wort, dass er mit seiner Gegenwart in Form einer dunklen Wolke kommen kann.

... Der Berg aber brannte im Feuer bis ins Herz des Himmels, und da war Finsternis, Gewölk und Dunkel (5 Mose 4,11).

Er machte Finsternis zu seiner Hülle, dunkle Wasser, dichte Wolken zu seinem Zelt um sich her. Aus dem Glanz vor ihm gingen seine Wolken über von Hagel und Feuersglut (Ps 18,12-13 SLT).

Gewölk und Dunkel sind um ihn her. Gerechtigkeit und Recht sind die Grundfeste seines Thrones. Feuer geht vor ihm her und verzehrt seine Bedränger ringsum. Seine Blitze erleuchten die Welt. Die Erde sah es und bebte (Ps 97,2-4).

Seit jenen Erfahrungen in Brasilien habe ich diesen neuen Mantel in meinem Leben empfangen. Seither kann ich besser sehen und verstehen, was im Geist geschieht. Diese Erfahrungen waren die Grundlage dafür, dass der Herr mich in meine Berufung hineingeführt hat, andere über die geistliche Welt zu lehren.

Aktivierung

Der Herr brachte mir bei, meinen Glauben zu aktivieren und „meinen Schalter umzulegen“. In dieser Aktivierung leite ich Sie an, Ihr Herz darauf vorzubereiten, dass der Herr Ihnen beibringen kann, wie man seinen geistlichen Schalter umlegen kann. Als Symbol der Aktivierung Ihres Glaubens empfehle ich Ihnen, sich selbst mit Öl zu salben. Gehen Sie an Ihren Schrank oder in Ihre Vorratskammer und nehmen Sie etwas Olivenöl oder anderes verträgliches Speiseöl heraus. Betupfen Sie sich an der Stirn oder woanders am Körper mit ein wenig Öl. Während Sie dies tun, sprechen Sie folgendes Gebet mit Ihren eigenen Worten:

Herr, ich empfange deine Salbung. Ich sehne mich danach, in meinem Wandel mit dir zu wachsen. Ich öffne mein Herz, dass du mehr in mir und durch mich wirken kannst. Es ist mein Verlangen, dass ich die Berufung auf meinem Leben erfülle. Ich bitte dich, dass deine Salbung jetzt auf mich herabfließt (vgl. Psalm 133).